

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Taylan Kurt (GRÜNE)

vom 23. Juni 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Juni 2026)

zum Thema:

Na endlich!

und **Antwort** vom 9. Juli 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 9. Juli 2026)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Taylan Kurt (Grüne)
über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26497
vom 23. Juni 2026
über Na endlich!

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das landeseigene Wohnungsunternehmen Gewobag Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin (Gewobag) um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird nachfolgend wiedergegeben.

Frage 1:

Wann wurde damit begonnen die Putlitzstraße 13 zu sanieren und wie lange sollen die Bauarbeiten im Haus dauern?

Antwort zu 1:

Die Gewobag teilt dazu Folgendes mit:

„Die Arbeiten wurden im April 2026 begonnen. Die Gesamtmaßnahme wird voraussichtlich bis Mitte 2029 andauern.“

Frage 2:

Was werden im Einzelnen für Bauarbeiten im Haus durchgeführt?

Antwort zu 2:

Die Gewobag teilt dazu Folgendes mit:

„

- Gründungssanierung im Bereich des Vorderhauses und Seitenflügels;
- Rückbau Quergebäude und Teil des Seitenflügels, da die Standsicherheit nicht gewährleistet ist;
- Instandsetzung der Bestandswohnungen EG bis 4.OG in Abstimmung mit dem Milieuschutz;
- Dachgeschossausbau (3 Wohnungen);
- Erneuerung Dachkonstruktion;
- Teilweise Verstärkung Decke zw. 4.OG und DG;
- Errichtung von Abstellräumen/Kellerabteilen im Kellergeschoss.“

Frage 3:

Die Gewobag teilte mit, dass das Hinterhaus abgerissen werden müsse aufgrund der fehlenden Standsicherheit. Das BA Mitte wollte diesbezüglich mit der Gewobag die Planungen für einen Neubau an gleicher Stelle beginnen. Wie ist hierzu der Sachstand, was ist konkret als Neubau geplant mit welchen Wohnungsgrößen und wann wäre hierfür der voraussichtliche Baubeginn?

Antwort zu 3:

Die Gewobag teilt dazu Folgendes mit:

„Ein Neubau nach Abriss der Quergebäudes wurde untersucht. Nach sorgfältiger Prüfung hat sich herausgestellt, dass der geplante Neubau im Hinterhof wirtschaftlich nicht tragbar ist. Stattdessen werden drei Dachgeschosswohnungen im Vorderhaus neu geschaffen.“

Frage 4:

Zu welchen Mietkonditionen ist die Vermietung der 25 Wohnungen im Vorderhaus nach der Sanierung geplant?

Antwort zu 4:

Die Gewobag teilt dazu Folgendes mit:

„Insgesamt befinden sich nach der Maßnahme 22 Wohnungen in dem Gebäude. Die Neuvermietung erfolgt nach den zum Zeitpunkt der Vermietung geltenden Regelungen des BGB und die Vorgaben aus der ICoopV.

Für die Durchführung der Maßnahme wurden Bestandsmieterinnen und -mieter umgesetzt. Hinsichtlich der Konditionen zum Rückzug werden entsprechende Vereinbarungen abgeschlossen.“

Frage 5:

Inwiefern ist geplant den Hof des Grundstücks im Rahmen der Bauarbeiten zu begrünen und dafür das Hofbegrünungsprogramm über das Lebendige Zentrum Turmstraße zu nutzen?

Antwort zu 5:

Die Gewobag teilt dazu Folgendes mit:

„Das Hofbegrünungsprogramm über das Lebendige Zentrum Turmstraße kann nicht genutzt werden, da die Arbeiten nach Ablauf der Förderfristen stattfinden.

Im Rahmen der Maßnahmen am Gebäude sind auch Maßnahmen im Innenhof geplant. Die konkreten Planungen zur Hofgestaltung sind noch nicht abgeschlossen.“

Berlin, den 09.07.2026

In Vertretung

Machulik

.....

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen